

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Desgleichen verfeh er auch 1734 in Abwesenheit des Prinzen Eugen und des Grafens von Königseck die wichtige Stelle eines Hofkriegsraths-Präsidenten, und mußte auch bey der, wegen des vom Feldmarschall, Grafen von Karaffa bezeigten Benehmens angeordneten Kommission das Präsidium führen.

Im Jahre 1740, nach dem Tode des Kaisers Karl VI. wurde er von der Kaiserinn Maria Theresia in allen seinen Chargen bestätigt. Und als den 30. July der Graf von Daun starb, ward ihm zwar die Kommandanten-Stelle von Wien überlassen, mußte aber deren Verwaltung, seines Alters und Schwachheit halber, theils dem Grafen Heinrich Joseph von Daun, theils dem Grafen von Rhevenhüller überlassen.

Sein Ende erfolgte auch wenige Zeit hernach, indem er das folgende Jahr, nämlich 1741, den 22. November von dieser Welt abgerufen wurde.

Der großen Verdienste des Herrn Adam Maximilians wurde selbst in dem Fürsten-Diplome vom Jahre 1765 ausdrücklich mit folgenden Worten Erwähnung gemacht:

»Die Grafen und Herrn von Starhemberg machten sich ferners bey Unsern Vorfahren am Reich, römischen Kaisern, und Unserm Erzhaus von der Zeit und in diesen leztern Jahrhunderten berühmt durch Maximilian Adam Franz, als kaiserlichen General-Feldmarschallen und geheimen Rath ic.«

Herr Adam Max war zweymahl verhehelicht, und zwar das erste Mahl um das Jahr 1715 mit Frau M. Franziska, Gräfinn von Lannoy, des Herrn Markus Joseph, Grafen von Lannoy, und M. Klara Apollonia, Gräfinn von Starhemberg, am 8. Dezember 1683 zu Gfetenau gebornen Tochter, welche am 29. Jänner 1724 dieses Zeitliche mit dem ewigen Leben verwechselte.

Nach ihrem Tode vermählte sich Herr Adam Max im Jahre 1735 mit Frau Guidobaldine, Herrn Gundemar Josephs, Grafen von Starhemberg Tochter, welche nach dem Tode Herrn Adam Maximilians sich mit Herrn Johann Joseph, Grafen von Breuner, k. k. Niederösterreichischen Justiz-Präsidenten, im Februar des Jahres 1751 vermählte.

Mit seiner ersten Gattinn, Frau Franziska, Gräfinn von Lannoy, erzeugte Herr Adam Maximilian vier Söhne und zwey Töchter, nämlich: Frau M. Anna, Herrn Reichard, Frau Maria Antonia, Herrn Emanuel Michael, Herrn Joseph Johann,